

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 51 (1925)
Heft: 50

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mich an die Existenz des Mannes in der Kiste glauben, an der ich zuvor noch halb gezweifelt hatte.

Zur Rechten stand mit erhobener Axt der Zimmermann, zur Linken hatte ich mich mit vorgehaltenem Revolver so aufgestellt, daß ich beim Schießen nicht befürchten mußte, mein Gegenüber zu treffen. Vor der Kiste lag der Schotte auf dem Boden und schob nun vorsichtig den flachen Stahl in den Spalt. Alardyce schrie: „Achtung, los!“ das Schloß schnappte zurück, und der Deckel flog, wie von kräftiger Hand geschwungen, hoch. Ich hatte das Gefühl, als öffne die Truhe einen riesigen Rachen, um nach uns zu schnappen.

Aber unsere Enttäuschung — oder sage ich besser, unsere Erleichterung? — war groß. Wir sprangen alle beide zurück, als der Deckel

auffuhr, ich, bereit, zu schießen, der Zimmermann mit erhobener Axt. Aber es regte sich nichts mehr. Da traten wir herzu, um einen Blick ins Innere der Kiste zu werfen. Zu unserem großen Erstaunen fanden wir, daß die Kiste leer war. Nur etwa drei Zentimeter unter der Innenseite des Schlosses war, offenbar an einem Nagel, ein schwerer, großer, gelber, glänzender Ring an der Wand aufgehängt. Seine Farbe und die fein ausgeführte künstlerische Arbeit verrieten, daß dieser Ring eine goldene Armspange von unschätzbarem Werte sein mußte. Aber außer diesem Gegenstande, der bei einer Plünderung der Kiste vielleicht übersehen worden war, konnten wir in der alten, gestreiften Schatztruhe nichts entdecken als Staub.

„Weiß Gott!“ rief Alardyce und starrte

hinein, ohne über die Sachlage klar zu werden. „Wo kommt denn in aller Welt das Gewicht der Kiste her?“

„Sehen Sie sich mal diese Bretter und den Deckel an, wie dick die sind! Und da diese gewaltige Metallfeder, die hat schon ein hübsches Gewicht!“

„Die ist dazu da, den Deckel zurückzuschlagen und ihn offen zu halten“, meinte der Zimmermann. „Sehen Sie, er fällt nicht wieder zu! Was bedeutet diese Inschrift da unten am Boden? Es ist wohl Deutsch?“

„Die Inschrift meldet, daß die Kiste im Jahre 1606 von Johann Rothstein in Augsburg verfertigt worden ist.“

„Das ist ein gutes Stück Arbeit. Aber sie wirft nicht viel Licht auf die Ereignisse. Was meinen Sie, Herr Kapitän? Die Arm-

(Fortsetzung Seite 9)

Blutarm?

Dann hilft
Winklers Eisen-Essenz

Bürgermeisterli
beliebter
Apéritif



Nur echt von:
E. Meyer, Basel



Trinkt Passugger

es ist
erfrischend &
heilkräftig

Ulricus Helene

gegen Influenza, Katarrhe der Atmungs- und Verdauungsorgane, Zuckerharnruhr, Gicht, Leberleiden, Gallensteine. (ähnlich Wildungen) bei Nieren- und Blasenleiden, Grief- und Steinbildung.

Fortunatus stark alkalisches Jodwasser.

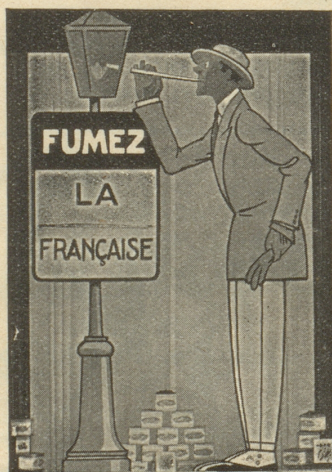
Belvedra Eisensäuerling.

Theophil bestes schweizerisches Tafelwasser.

Prospekte mit Analysen gratis erhältlich in den Apotheken und Mineralwasserhandlungen oder bei **Passugger Heilquellen A.-G., Passugg.**

Schützt die einheimischen Produkte!

Man befrage den Hausarzt!



REGIE FRANÇAISE

CIGARETTES PUR MARYLAND
GAULOISES — fr. 1...
ELEGANTES — „-80

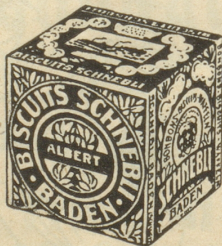
Schnebli

Albert - Biscuits

Schnebli

Petit-Beurre

auch in Kleinpäckungen erhältl.



als Touren-Proviand, zum Pic-Nic etc. das Beste.
Verlangen Sie ausdrücklich

Schnebli

Biscuits.



Wadenbinde

MARKE „Mont Cervin“

Das beste
für den Jäger

Aus guter, weicher
Loden. In „gerade“
und „spiral“
überall erhältlich.
FABRIKANTEN

FÜRST & CIE. WADENSWIL